

## Vorwort.

Entsprechend den im Vorwort zum 59. Hefte dieser Zeitschrift von Herrn Professor Hansen entwickelten Grundsätzen wird in dem vorliegenden Hefte mit der Inventarisirung der Stadt-Kölnischen Pfarrarchive begonnen. Ein zweites Hefte wird die Uebersicht über diese Pfarrarchive voraussichtlich zum Abschluss bringen.

Zwar wurde gelegentlich der Aufhebung und Säcularisation der Kölner Stifter ein bedeutender Theil des ehemaligen Bestandes der Kölner Stifts- und Pfarrarchive vom Staat in Besitz genommen und ruht infolgedessen gegenwärtig im königlichen Staatsarchiv zu Düsseldorf<sup>1</sup>; ein anderer Theil ist in das historische Archiv der Stadt Köln gekommen<sup>2</sup>; indessen bergen die Kölner Pfarrarchive noch heute eine grosse Fülle von historisch wichtigen Urkunden und Akten bis zum hohen Mittelalter hinauf, welche theils die Pfarrkirchen selbst, theils die mit diesen in engster Verbindung stehenden Stiftskirchen betreffen.

Während bei den seither in den Annalen des Historischen Vereins veröffentlichten grösseren Inventaren (Andernach, Duisburg und Linz, Hefte 59; Kempen, Goch, Kalkar, Rees, Neuss und Düren, Hefte 64) die betreffenden Archive zum guten Theil schon früher geordnet und registirt waren und daher die vorhandenen Vorlagen meistens nur einer für die Drucklegung nöthigen Schlussredaktion bedurften, musste bei den Kölner Pfarrarchiven umgekehrt in der Regel zunächst die Ordnung der Bestände und ihre Verzeichnung durchge-

<sup>1</sup> Die betreffenden Archivalien sind kurz verzeichnet von Th. Ilgen, Rheinisches Archiv (Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft II, 1885) S. 90 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Mittheilungen aus dem Stadtarchiv, Hefte 24: Handschriften der geistlichen Abtheilung, von H. Kelleter.

führt werden. Diese Arbeit ist mit Ausnahme des Archivs von S. Severin, wo die Regesten aus der Feder der Herren Dr. Keussen, Dr. Kelleter, Dr. Bettgenhäuser und L. Korth bereits vorlagen, in den Archiven von S. Gereon, S. Aposteln, S. Maria in Lyiskirchen und S. Peter<sup>1</sup> durch den Unterzeichneten ausgeführt worden.

In den unten abgedruckten Uebersichten sind im Allgemeinen, wie üblich, die älteren Stücke eingehender behandelt, sodass die betr. Regesten für die meisten Fälle den Forscher entheben werden, auf das Original zurückzugehen. Mit besonderer Sorgfalt wurden dabei alle Orts- und Personennamen, welche in den älteren Urkunden vorkommen, in das einzelne Regest verwoben. Häufig mögen daher die Inhaltsangaben etwas lang erscheinen, aber das erklärt sich aus der genannten Absicht. Hier und da hervortretende Inkonsequenzen in der Ausdrucksweise und den Abkürzungen finden in der verschiedenen Autorschaft mancher Regesten ihre Erklärung.

Köln, im Juli 1901.

Heinrich Schaefer,  
wiss. Hilfsarbeiter am Stadtarchiv.

---

<sup>1</sup> Ein Teil der Regesten von S. Peter rührt ebenfalls von den obengenannten Herren her.